

SICHERHEITSDATENBLATT

Version: 008 – 1. August 2017 (10 Seiten)
Ersatz für Version: 007 – 05. Januar 2016 (9 Seiten)

Allgemeiner Hinweis

Fertigarzneimittel, die einem Zulassungs- und Registrierungsverfahren nach dem Arzneimittelgesetz unterliegen, unterliegen nicht den chemikalienrechtlichen Bestimmungen bzgl. deren Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung. Auch die Erstellung eines Sicherheitsdatenblattes ist für Fertigarzneimittel nicht vorgeschrieben. Die LIPOMED GmbH erstellt dieses Sicherheitsdatenblatt auf freiwilliger Basis, um Personen, welche mit diesem Arzneimittel umgehen, umwelt-, gesundheits- und sicherheitstechnische Informationen zu vermitteln, zumal viele Maßnahmen des Arbeitsschutzes auf der Struktur des Sicherheitsdatenblattes aufbauen.

1. Stoff-/ Zubereitungen – und Firmenbezeichnung

Artikelnummern: DAC-553.L.200 und
DAC-553.L.500 und
DAC-553.L.1000

Handelsname des Fertigarzneimittels: Dacarbazin Lipomed® 200 mg oder
Dacarbazin Lipomed® 500 mg oder
Dacarbazin Lipomed® 1000 mg

Darreichungsform des Fertigarzneimittels: Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung

Aussehen des Pulvers: weiß bis elfenbeinfarben (Lyophilisat)

Chemische Bezeichnung (der Base): 5-(3,3-Dimethyltriazeno)imidazole-4-carboxamide

Synonyme (der Base): Deticene, DIC, DTIC, Imidazole Carboxamide

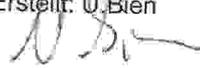
Arzneimittelgruppe (nach Einteilung Rote Liste): antineoplastisches Mittel
Zytostatikum aus der pharmakotherapeutischen Gruppe der Alkylantien

Pharmazeutischer Unternehmer:

Lipomed GmbH
Hegenheimer Straße 2
D-79576 Weil am Rhein

24-Stunden Notfalltelefonnummer: +43/664 849 64 84

Datum: 21.07.2017
Erstellt: U. Bien



Datum: 24.07.2017
Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia



Datum: 02.08.2017
QA-genehmigt: D. Foechterlen



ergänzende Auskünfte über:

LIPOMED GmbH
Breitenfurter Straße 251
A-1230 Wien
Telefon: +43 1 600 55 00 10
Fax: +43 1 600 55 00 11

2. Gefährliche Inhaltsstoffe/Zusammensetzung:

Bestandteil	%	CAS-Nr.
Dacarbazin	40-45	4342-03-4
Zitronensäure (wasserfrei)	40-45	77-92-9
Mannitol	10-20	7732-18-5

Sonstige Gefahren:

PBT-Beurteilung

Die Bestandteile des Produktes gelten nicht als PBT (persistente, bioakkumulierend und toxisch).

vPvB-Beurteilung

Die Bestandteile des Produktes gelten nicht als vPvB (sehr persistent und sehr bioakkumulierend).

3. Angaben zur Gesundheitsgefährdung

GHS-Gefahrstoffkennzeichnung:

Gefahrenpiktogramme



GHS 06



GHS 07



GHS 08

Signalwort: Gefahr

Übersicht zum Gefahrenpotential:

Dacarbazin LIPOMED® ist ein Zytostatikum und daher potentiell karzinogen. Kann den Fötus schädigen. Irritiert Augen und (Schleim)-haut. Potentiell myelotoxisch, hämatotoxisch und hepatotoxisch. Kann allergische Symptome der Haut auslösen.

Datum: 21.07.2017
Erstellt: U. Bien

Datum: 24.07.2017
Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia

Datum: 02.08.2017
QA-genehmigt: D. Foechterlen

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Nicht berühren, nicht verschlucken. Nach dem Kontakt mit dem Produkt gründlich Hände waschen.

Details und Maßnahmen siehe Punkt 4.

4. Maßnahmen zur ersten Hilfe

bei Haut-und Augenkontakt:

Haut- und Schleimhautkontakt kann Hautirritationen und allergische Reaktionen auslösen. Es können Schwellungen und Rötungen von Haut und Schleimhäuten, Juckreiz und Tränen der Augen auftreten.

Nach Hautkontakt betroffene Stelle entsprechend den gängigen Empfehlungen sofort gründlich mindestens 10 Minuten mit viel kaltem Wasser abspülen. Danach nochmals mit Seife waschen. Verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen. Den Betroffenen ärztlicher Untersuchung zuführen.

Bei Augenkontakt Kontaktlinsen entfernen, Auge mit großen Mengen Wasser für mindestens 15 Minuten gründlich spülen, anschließend Augenarzt konsultieren.

bei Inhalation:

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei Atemstillstand umgehend Notarzt rufen. Bis zu dessen Eintreffen Atemspende leisten. Bei Herz-Kreislaufstillstand Herzdruckmassage im Sinne einer Reanimation durchführen.

bei Verschlucken:

Bei oraler Aufnahme, Mund gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen. Ist die Person benommen oder nicht bei vollem Bewusstsein und erbricht, Atemwege frei halten, kein Wasser geben. Sofort den Notarzt verständigen. Bei Atemstillstand umgehend Atemspende leisten. Atmet der Betroffene selbstständig, Person in stabile Seitenlage bringen. Patient nicht unbeaufsichtigt lassen, Atmung ständig kontrollieren. Bleibt der Patient bei Bewusstsein und erbricht nicht, KEIN Erbrechen induzieren. Sofort in ärztliche Behandlung begeben.

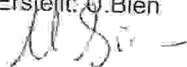
Hinweise für Ärzte:

Dacarbazin ist ein potentiell zytotoxisches, antineoplastisch wirksames Medikament. Personen, die unbeabsichtigt mit Dacarbazin in Berührung gekommen sind, können folgende Symptome zeigen: Übelkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, Magen-Darm-Beschwerden.

ACHTUNG: Wenn möglich, sollte dem Notarzt dieses Dokument vorgelegt werden. Er sollte auf Abschnitt 11 dieses Sicherheitsdatenblattes (toxikologische Informationen) aufmerksam gemacht werden. Falls verfügbar, ebenfalls Fach-oder Gebrauchsinformationen vorzeigen.

Datum: 21.07.2017

Erstellt: U. Bien



Datum: 24.07.2017

Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia



Datum: 02.08.2017

QA-genehmigt: D. Foechterlen



5. Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Flammpunkt:	nicht entflammbar
Temperatur zur Selbstzündung:	entfällt
Entflammbare Grenzen (in Prozent in Luft)	entfällt

Geeignete Löschmittel:

Wassersprühstrahl:	o.k.
Kohlendioxid:	o.k.
Halon:	o.k.
Schaum:	o.k.
Trockenlöschmittel:	o.k.
andere:	jede „ABC-Klasse“

Ungewöhnliche Feuer- und Explosionsgefahren:

Diese Substanz zersetzt sich explosionsartig zwischen 250 - 255°C.

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Vollschutzanzug tragen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Schutzausrüstung zur Beseitigung von unbeabsichtigten Verunreinigungen und bei Bruch:

- Überschuhe
- flüssigkeitsdichter Overall mit langem Arm und eng anliegendem Bündchen
- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe
- Atemschutzmaske mindestens Schutzstufe P2 gemäß den berufsgenossenschaftlichen „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“
- geschnittener Zellstoff in ausreichender Menge
- Aufnahme- und Abfallbehältnis, Handschaufel

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

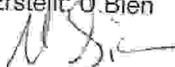
Maßnahmen zur Reinigung/Aufnahme bei Verschütten oder Undichtigkeiten:

Bei kleinen Mengen:

Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Zur Entsorgung persönliche Schutzkleidung und Schutzbrille verwenden. Verunreinigungen unverzüglich sachgerecht beseitigen. Dazu sind die verunreinigten Bereiche vorsichtig flächendeckend mit Einmaltüchern oder Zellstoff zu bedecken. Zellstoff vorher mit alkoholischen Desinfektionsmitteln tränken, um Staubaufwirbelungen zu vermeiden.

Datum: 21.07.2017

Erstellt: U. Bien



Datum: 24.07.2017

Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia



Datum: 02.08.2017

QA-genehmigt: D. Foechterlen



Bei großen Mengen:

Bei Freisetzung großer Mengen Unglücksstelle unverzüglich räumen und unautorisierte Personen aus dem Gefahrengebiet bringen. Geeignete Schutzkleidung und Atemschutz ist zu tragen (siehe oben). Halten Sie ausgetretenes Material zurück, falls dies bei minimalem Risiko getan werden kann. Freigesetztes Material sollte von Abwasserleitungen, Drainagen und natürlichen Wasserläufen fern gehalten werden. Für schnelle fachgerechte Entsorgung des freigesetzten Materials ist gemäß gesetzlichen Vorschriften zu sorgen.

7. Sichere Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Dacarbazin ist eine zytotoxische Substanz. Im Umgang mit Zytostatika muss maximale Vorsicht walten. Vor der Zubereitung sollten die jeweiligen Richtlinien bezüglich des Umgangs mit zytotoxischen Stoffen beachtet werden. Bei Bestehen einer Schwangerschaft sollte der Umgang mit zytotoxischen Wirkstoffen generell vermieden werden.

Allgemeine Schutzmaßnahmen/ Vorschriften zur Arbeitshygiene:

Die Handhabung von Dacarbazin Lipomed® darf nur durch qualifiziertes und geschultes Personal erfolgen. Während des Umgangs mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Die Herstellung des zur Applikation vorbereiteten Arzneimittels muss unter Verwendung eines Laminar Air Flows (Zytostatikawerkbank gem. DIN 12980) erfolgen. Staub- und Aerosolbildung sowie Staubablagerungen sind unbedingt zu vermeiden. Flipp-off Kappe der Durchstechflasche vorsichtig entfernen.

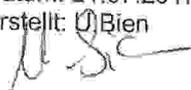
Nach dem Umgang mit Dacarbazin-LIPOMED® gründlich die Hände waschen.

Reste von Dacarbazin-LIPOMED® sind mittels geeigneter Verfahren für die Entsorgung von anti-neoplastischen Arzneimitteln zu vernichten.

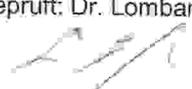
8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Belüftung:	für ausreichende Belüftung sorgen
Atemschutz:	bei vorschriftsmäßiger Zubereitung am LAF und Gabe des Produktes nach Gebrauchsanleitung ist ein Atemschutz nicht erforderlich
Augenschutz:	bei vorschriftsmäßiger Zubereitung am LAF und Gabe des Produktes nach Gebrauchsanleitung ist ein Augenschutz nicht erforderlich
Schutzhandschuhe:	Schutzhandschuhe gemäß DIN EN 374 bieten ausreichenden Schutz vor möglichem Hautkontakt.

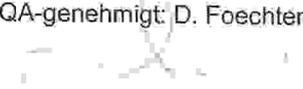
Datum: 21.07.2017
Erstellt: U. Bien



Datum: 24.07.2017
Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia



Datum: 02.08.2017
QA-genehmigt: D. Foechterlen



Schutzkleidung:

Handschuhe vor Arbeitsbeginn visuell auf Beschädigungen prüfen.
Vor und nach dem Umgang mit dem Produkt Hände waschen.
Undurchlässige Schutzkleidung und flüssigkeitsdichten Schutzkittel mit langem Arm und eng anliegenden Bündchen tragen. Keine unbedeckte Haut!

Hinweise für medizinisches Personal bei der Produktzubereitung:

Die Standardvorgaben für die Handhabung und Zubereitung von Zytostatika müssen beachtet werden. Packungsbeilage beachten!

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Relative Dampfdichte (Luft =1):	keine Angabe
Evaporation Rate (n-BuAc =1)	>1
Spezifisches Gewicht (Wasser = 1)	nicht ermittelt
Schmelzpunkt	250°C (Zersetzung)
Löslichkeit in Wasser:	hoch
Siedepunkt:	keine Angabe
Dampfdruck (mm Hg bei 25°C)	keine Angabe
pH-Wert:	der pH-Wert der rekonstituierten Lösung liegt zwischen 3,0 und 4,0.
Geruch:	geruchlos
Form und Farbe:	weiß bis elfenbeinfarbenes Pulver (Lyophilisat)
Dichte der rekonstituierten Lösung bei 20°C:	
Dacarbazin Lipomed® 200 mg	1.006856 g/cm ³ (mit 19,7 ml Wasser für Injektionszwecke rekonstituiert)
Dacarbazin Lipomed® 500 mg	1.011 g/cm ³ (mit 50 ml Wasser für Injektionszwecke rekonstituiert)
Dacarbazin Lipomed® 1000 mg	1.019 g/cm ³ (mit 50 ml Wasser für Injektionszwecke rekonstituiert)

10. Stabilität und Reaktivität der Darreichungsform

Stabilität: stabil unter sachgerechten, vorgegebenen Lager- und Gebrauchsvorschriften

zu vermeidende Bedingungen: Dieses Arzneimittel nicht dem Licht aussetzen!!!
Die Einwirkung von Licht hat einen entscheidenden Einfluss auf die Stabilität des Produktes. Dacarbazin reagiert hochgradig sensibel auf die direkte Bestrahlung mit Sonnenlicht.

Datum: 21.07.2017
Erstellt: U.Bien

Datum: 24.07.2017
Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia

Datum: 02.08.2017
QA-genehmigt: D. Foechterlen

Die Herstellung der rekonstituierten Lösung sollte daher in einem abgedunkelten Raum erfolgen.

Die Applikation sollte unter Lichtschutz erfolgen. Der photolytisch bedingte Abbau zeigt sich an einem Farbwechsel von gelb nach rosa. Rosa erscheinende Lösungen dürfen auf keinen Fall mehr verwendet werden!!!

Lagerbedingungen:

Behälter dicht geschlossen aufbewahren.
Durchstechflaschen in Originalverpackung belassen.
Vor Hitze und Lichteinstrahlung schützen.

Kompatibilität mit Materialien und Lösungsmitteln:

Dacarbazin ist kompatibel mit den in der Medizin und Pharmazie üblicherweise gebräuchlichen Materialien.
Dacarbazin ist nicht kompatibel mit starken Oxidationsmitteln, starken Säuren und starken Basen.

gefährliche Polymerisation:

geschieht nicht

gefährliche Zersetzungsprodukte:

Kohlenmonoxid und Kohlendioxid, Stickoxide (NO_x);
Schwefeloxide (SO_x)

Haltbarkeit:

Die Haltbarkeit des Fertigarzneimittels Dacarbazin-LIPOMED® beträgt bei sachgerechter Lagerung 3 Jahre.

11. Angaben zur Toxikologie

Toxikologische Daten:

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die antineoplastisch wirksame Substanz Dacarbazin.

Akute Toxizität

	Dosierung	Spezies	Applikationsform
LD50	2147 mg/kg	Ratte	oral
LD50	2032 mg/kg	Maus	oral
LD50	350 mg/kg	Ratte	intraperitoneal
LD50	567 mg/kg	Maus	intraperitoneal
LD50	411 mg/kg	Ratte	intravenös
LD50	466 mg/kg	Maus	intravenös

Kanzerogenität:

Nach oraler oder intraperitonealer Applikation von Dacarbazin an Ratten, entwickelten sich innerhalb von 18 Wochen Tumore an unterschiedlichen Stellen, dazu zählten Tumore der Brustdrüse, am Thymus, Milz und Gehirn. Eine kanzerogene Wirkung wurde an unterschiedlichen Tierspezies beschrieben. Es wird daher von der NTP (American National Toxicology Program) und der IARC (International Agency for Research on Cancer) als karzinogen eingestuft.

Datum: 21.07.2017

Erstellt: U. Bien



Datum: 24.07.2017

Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia



Datum: 02.08.2017

QA-genehmigt: D. Foechterlen



Es besteht momentan keine evidenzbasierte Datenlage, die eine Kanzerogenität für Menschen belegt. Dacarbazin wird als möglicherweise humankarzinogene Substanz zur Stoffklasse 2B gezählt.

Irritatives Potential:

Das Produkt kann Irritationen an Augen, Haut- und Schleimhäuten verursachen.

Sensibilisierung:

Bei chronischer Exposition kann es in seltenen Fällen zu dermatologischen Reaktionen kommen. Spezielle Daten bei mehrfachem gelegentlichem Hautkontakt liegen nicht vor.

Zielorgane:

Dacarbazin hat eine myelosuppressive Wirkung. Betroffen sind vor allem die Hämatopoese der Leukozyten und Thrombozyten, es können aber auch die Erythrozyten betroffen sein. Hepatotoxizität begleitet von einer tödlich verlaufenden Thrombose der Vena hepatica und heptozellulären Nekrosen wurden berichtet.

Embryotoxizität/Teratogenität

Aus Tierversuchen liegen Hinweise auf reproduktionstoxische Effekte vor. Es muss daher auch für den Menschen ein erhöhtes teratogenes Risiko angenommen werden. Aus diesem Grund darf Dacarbazin in der Schwangerschaft und während der Stillzeit nicht gegeben werden.

Reproduktionstoxizität:

Aus Tierversuchen liegen Hinweise auf reproduktionstoxische Effekte, im Sinne einer Beeinträchtigung der männlichen und weiblichen Fortpflanzungsfunktionen bzw. -fähigkeit (Fertilität) und der Entwicklungsschäden (vorgeburtliche nicht vererbare gesundheitliche Schäden und Fruchtschäden), liegen vor.

Mutagenität:

Hinweise auf Genotoxizität in vivo liegen vor. Dacarbazin besitzt aufgrund seiner pharmakologischen Eigenschaften mutagene, karzinogene und teratogene Wirkungen, die in experimentellen Testsystemen (Nagerzellen, Ames Bakterienzelltest und Maus-Lymphom-Assay) nachgewiesen wurden.

12. Angaben zur Ökologie

Es sind keine weiteren detaillierten, die Umwelt betreffenden Analysen und Tests verfügbar. Aus prinzipiellen Erwägungen des Umweltschutzes sollten Arzneimittel grundsätzlich nicht in die Umwelt gelangen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Zytostatikaresten zählen zu den besonders überwachungsbedürftigen Abfällen. Abfälle und Produktreste sind daher unter Beachtung von gefahrgut- und abfallrechtlichen Vorschriften sowie von nationalen und regionalen Vorschriften in den jeweils letztgültigen Fassungen zu entsorgen.

Zytostatikaresten sind unter Angabe der Abfallbezeichnung „AS 180108* – Zytotoxische und zytostatische Abfälle“, getrennt in bauartgeprüften, stich- und bruchfesten, dichtschießenden Einwegbehältnissen zu sammeln, zu kennzeichnen und zusammen mit Entsorgungsnachweis einer zugelassenen Abfallverbrennungsanlage, z.B. der Sonderabfallverbrennung, zuzuführen.

Datum: 21.07.2017

Erstellt: U. Bien



Datum: 24.07.2017

Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia



8/10

Datum: 02.08.2017

QA-genehmigt: D. Foechterlen



14. Hinweise zum Transport

Das Produkt ist nicht als Gefahrgut definiert.

Ordnungsgemäße Versandbezeichnung:	entfällt
Gefahrstoffnummer und Beschreibung:	entfällt
UN Identifikationsnummer:	entfällt
Verpackungsgruppe	entfällt
DOT Label(s) notwendig:	entfällt
Wassergefährdungsklasse:	3

Quelle: Einstufung gemäß Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe (VwVwS)

15. Regulatorische Vorschriften

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Das Produkt unterliegt nicht dem Chemikalienrecht. Dennoch wurde es entsprechend der chemikalienrechtlichen Bestimmungen eingestuft, um die Schutzmaßnahmen den allgemein gültigen Verfahren für chemische Produkte anzupassen und vergleichbar zu machen.

Gefahrensymbole laut GHS-Gefahrstoffkennzeichnung → siehe Abschnitt 3

15. Regulatorische Vorschriften

R-Sätze

R-45	kann Krebs erzeugen
R-46	kann vererbare Schäden verursachen
R 36/37/38	reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut

S-Sätze

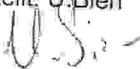
S-53	Exposition vermeiden
S-1/2	vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen
S-22	unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren
S-26	Staub nicht einatmen
S-36/37/39	bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
S-45	bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
	bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt konsultieren (wenn möglich, dieses Dokument vorzeigen)

Sicherheitshinweise

P201	vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen
P305+P351+P338	bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen entfernen. Weiter spülen
P308+P313	bei Exposition: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen
P333+P313	Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen

Datum: 21.07.2017

Erstellt: U.Bien



Datum: 24.07.2017

Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia



ar/n

Datum: 02.08.2017

QA-genehmigt: D. Foechterlen



Gefahrenhinweise

H315	verursacht Hautreizungen
H319	verursacht schwere Augenreizung
H335	kann die Atemwege reizen
H340	kann genetische Defekte verursachen
H350	kann Krebs erzeugen

Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten.
Richtlinie 96/82/EG zur Beherrschung d. Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen (Störfallverordnung)

Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse

Klasse 3

Quelle: Einstufung gemäß Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe (VwVwS)

Sonstige zu beachtende Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:

TRGS 525 "Umgang mit Gefahrstoffen in Einrichtungen zur humanmedizinischen Versorgung".
BGI 754: "Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen in der pharmazeutischen Industrie"

16. Sonstige Angaben

Die Verabreichung von Dacarbazin-LIPOMED® sollte nur unter der Kontrolle eines qualifizierten Arztes mit Erfahrung in der Zytostatikatherapie erfolgen. Die Lösung ist lichtempfindlich und muss mit einem lichtbeständigen Infusionssystem intravenös verabreicht werden.

Die hier gemachten Angaben beruhen auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Sie werden ohne Garantie gegeben. Die Informationen dienen als Leitfaden, für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Verarbeitung, Transport und Entsorgung.

Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte unseres Unternehmens.

Für jegliche Schäden, die sich aus der Handhabung und dem Kontakt mit dem oben genannten Produkt ergeben, übernimmt die LIPOMED GmbH keine Haftung. Diese Informationen dienen allein der Information zur Abwägung, Recherche und Prüfung.

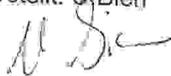
Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Im Falle des Auftretens unvorhergesehener Wirkungen oder Eigenschaften dieses Produktes ist dieses Datenblatt kein Ersatz für die Konsultation von ausgebildeten Fachleuten.

Es ersetzt auch nicht die Produktinformation, die stets dem Endprodukt beigelegt ist oder der Fachinformation, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zukommen lassen.

Datum: 21.07.2017

Erstellt: U. Bien



Datum: 24.07.2017

Geprüft: Dr. Lombardi-Borgia



Datum: 02.08.2017

QA-genehmigt: D. Foechterlen

